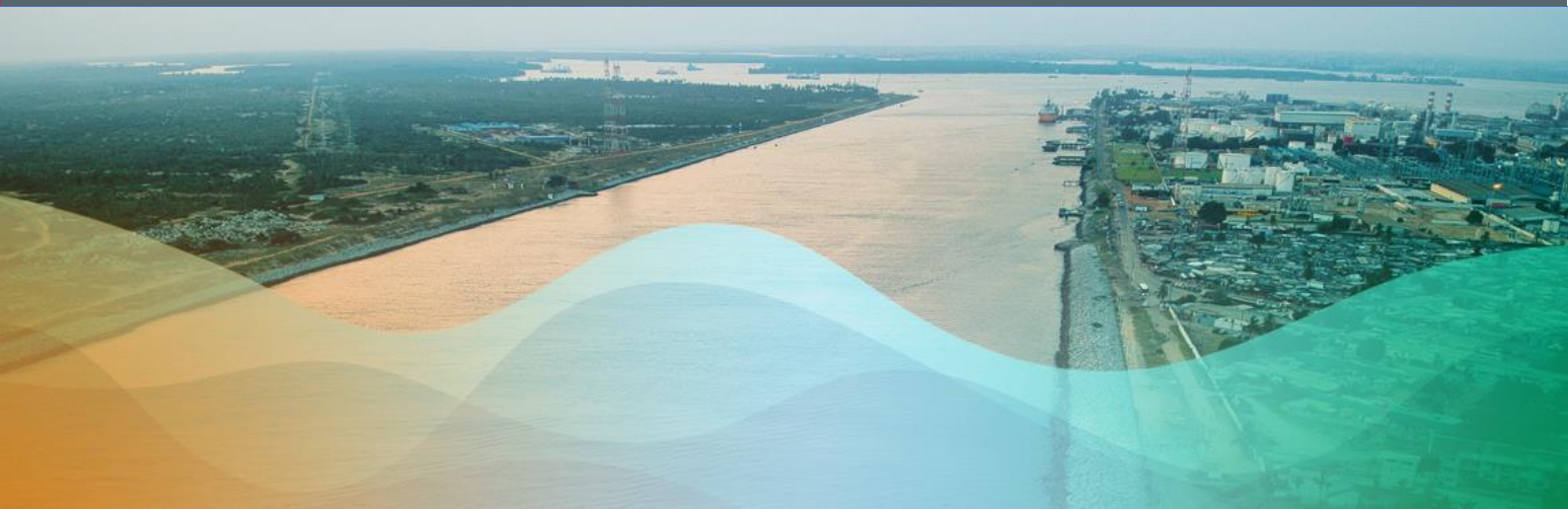


Wasserwirtschaft Côte d'Ivoire

Verbundprojekt „Partner für internationale Geschäftsentwicklung“ für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Wasseraufbereitung und Abwasserwirtschaft

Projektlaufzeit 2024 bis 2025/26



Partner für internationale Geschäftsentwicklung in Côte d'Ivoire

Das Verbundprojekt ist eine Fördermaßnahme aus dem Markterschließungsprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Deutschland.

Es wird im Auftrag des BMWK von der Durchführungsgesellschaft SBS systems for business solutions in enger Zusammenarbeit mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire und dem Fachverband German Water Partnership e.V. organisiert. Das Vorhaben wird zudem durch das BMWK inhaltlich begleitet.

Für die Teilnahme werden fünf bis zehn deutsche Branchenunternehmen ausgewählt, die gemeinsam den ivoirischen Zielmarkt strategisch bearbeiten und sukzessive erschließen sollen. Ziel des Projekts ist es, den teilnehmenden deutschen Unternehmen durch ein zunächst auf ein Jahr ausgelegtes Programm mit Hilfe des umfangreichen Instrumentariums der BMWK-Außenwirtschaftsförderung, den erfolgreichen Einstieg in den ivoirischen Markt zu ermöglichen und nachhaltig zu begleiten. Es besteht zudem die Möglichkeit, das Programm um ein weiteres Jahr zu verlängern, um die Implementierung und Vertiefung der Geschäftsbeziehungen weiter zu fördern. Die deutschen Anbieter aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft erhalten Unterstützung beim Aufbau stabiler und nachhaltiger Geschäftsbeziehungen zu Geschäftspartnern und -kunden in Côte d'Ivoire. Dazu werden umfangreiche branchenspezifische Marktkenntnisse vermittelt und eine strategisch sinnvolle politische Flankierung zur effektiven Implementierung der Partnerschaften angeboten. Durch den gemeinsamen Auftritt auf dem ivoirischen Markt bietet sich für beteiligte Unternehmen die Gelegenheit sich auch untereinander zu vernetzen und als Konsortium aufzutreten.

Um diese Ziele zu erreichen, werden fundierte Marktinformationen angeboten. Darüber hinaus sind verschiedene vorbereitende Workshops in Deutschland, Delegationsreisen nach Côte d'Ivoire sowie Gegenbesuche ivoirischer Einkäufer und Multiplikatoren in Deutschland an den Standorten der teilnehmenden Unternehmen oder im Rahmen relevanter Fachmessen vorgesehen. Die genaue Programmstruktur sowie die Branchenausrichtung werden im Auftaktworkshop im Februar 2025 in Zusammenarbeit mit den Veranstaltern und den deutschen teilnehmenden Unternehmen erarbeitet.

Durchführer

Warum Côte d'Ivoire?

Der Zugang zu sauberem Trinkwasser und angemessenen sanitären Einrichtungen ist ein fundamentales Menschenrecht und ein Motor für Entwicklung. Côte d'Ivoire hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 einen universellen Zugang zu diesen essenziellen Ressourcen zu gewährleisten. Um dies zu erreichen, werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, darunter die Verbesserung des rechtlichen Rahmens, strategische Investitionsplanung, Aufstockung der finanziellen Mittel sowie die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern.

Es ist entscheidend, die Bemühungen zur Verbesserung des Wasser- und Sanitärsektors fortzusetzen und technologische Fortschritte sowie Innovationen zu nutzen, um die bestehenden Herausforderungen zu bewältigen. In Côte d'Ivoire unterliegt das Wasser- und Abwassermanagement dem Ministerium für Wasserbau, Sanitärversorgung und Abwasserentsorgung (MINHAS). Im Trinkwassersektor obliegt das Projektmanagement aller operativen Aktivitäten dem Nationalen Amt für Trinkwasser (ONEP) und der Direktion für Trinkwasserversorgung (DEAP). Für die Abwasserwirtschaft sind das Nationale Amt für die Abwasserentsorgung und Entwässerung (ONAD) sowie die Direktion für städtische Abwasserentsorgung und Entwässerung (DAUD) verantwortlich. Die Regierungsrichtlinien für den Wassersektor in Côte d'Ivoire sehen vor, die Zugangsrate bis 2025 auf 96 % und bis 2030 auf 100 % zu erhöhen. Um diese Ziele zu erreichen, verpflichtet sich der Staat, die Steuerung des Trinkwassersektors zu verbessern und gleichzeitig eine qualitativ hochwertige Infrastruktur sicherzustellen. Die Ziele der Regierung zur Bewirtschaftung von häuslichem Abwasser sind in einem Dokument der sektoralen Sanitärpolitik festgehalten. Bis 2020 muss demnach die Rate des Zugangs zur Abwasserbehandlung durch kollektive Abwasserentsorgungsdienste auf 25 % und bis 2030 auf 100 % gesteigert werden. Die Regierung von Côte d'Ivoire strebt an, ihre internationalen Wirtschaftskontakte zu diversifizieren, insbesondere im Bereich der Infrastrukturentwicklung. Dies eröffnet deutschen Anbietern von wasserwirtschaftlichen Systemen und technischen Beratungsdienstleistungen im Wassersektor bedeutende Chancen zur Beteiligung.



Marktbedarf in Côte d'Ivoire

High-Level-Technologie

Es besteht ein hoher Bedarf an intelligenten Zählern mit innovativen Ansätzen zur Reduzierung von Wasserverlusten und zur effektiven Bewirtschaftung von Wasserressourcen. Darüber hinaus sind Pumpensysteme nicht nur für die Wasserversorgung, sondern auch für die Bewässerung in der Landwirtschaft gefragt.

Verbesserung der Trinkwasserqualität

Der Bedarf an Filtern und umweltfreundlichen Chemikalien zur Verbesserung der Trinkwasserqualität ist unerlässlich. Zudem sind die Modernisierung und Instandhaltung der Trinkwasserversorgungsanlagen dringend notwendig, um die Wasserverschmutzung durch externe Schadstoffe zu minimieren. Aufgrund der steigenden Stromkosten muss die Energieeffizienz bei Wasseraufbereitungstechnologien im Allgemeinen und im agroindustriellen Sektor im Besonderen berücksichtigt werden.

Stärkung der sanitären Infrastruktur

Die Durchführung von Masterplan-Studien zur Sanitär- und Entwässerungstechnik (SDAD) in 20 Städten hat bereits begonnen. Diese Studien legen die Grundlage für den Bau zahlreicher Infrastrukturen, darunter Abwasser- und Entwässerungsnetze, Kläranlagen und Klärschlammbehandlungsanlagen. Darüber hinaus wird die kollektive Abwasserentsorgung in Vorstädten aufgrund der Ausdehnung der Metropole immer dringender.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

- **Intelligente Wassersysteme und Softwarelösungen:** Überwachung der Wasserqualität und innovative Lösungen zur Prozessoptimierung, sowie zur Messung und Steuerung (Smart Grids/IoT).
- **Reduzierung von Wasserverlusten:** Technologien zur Minimierung von Lecks im Wasserversorgungsnetz, zur Wiederverwendung von (Ab)wasser, alternative Sammelsysteme und Meerwasserentsalzung.
- **Filter- und Behandlungssysteme:** Hochwertige Systeme für die Wasserverteilung und Abwasserbehandlung.
- **Ventile und Pumpen:** Effiziente und zuverlässige Produkte zur Steuerung von Wasserflüssen.
- **Innovative Sanitärlösungen:** Kostengünstige technische Lösungen zur Installation und Optimierung von Sanitäranlagen.
- **Nachhaltige Technologien in der Wasseraufbereitung:** Methoden zur Abwasserbehandlung, Recycling und Wasserqualitätskontrolle mit einem Fokus auf Energieeinsparung.
- **Beratungs- und Wartungsdienstleistungen:** Fachliche Unterstützung zur Sicherstellung der Systemeffizienz und -nachhaltigkeit.
- **Betriebsschulungen und Bildungsangebote:** Programme zur Förderung von Wassereffizienz- und Wiederverwertungssystemen.
- **Transportsysteme für Klärschlamm:** Effiziente Lösungen für den Transport und die Behandlung von Klärschlamm.

Wer? – Die deutsche Zielgruppe der teilnehmenden Unternehmen

Die Zielgruppe dieses Projektes umfasst kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Technologieanbieter sowie Zulieferer im Bereich der Wasseraufbereitung und Abwasserwirtschaft mit Sitz in Deutschland. Angestrebt wird eine heterogene Zusammensetzung aus KMU, Großunternehmen und gegebenenfalls bereits in Côte d'Ivoire ansässigen Firmen, um potenzielle Netzwerke zwischen den Teilnehmern zu etablieren und gewinnbringend zu nutzen. Durch die Bildung eines Verbundes unter den Teilnehmern sollen Synergien geschaffen und gemeinsame Projektansätze zur Erschließung des Zielmarktes entwickelt werden.

Programminhalte

Im Mittelpunkt des Projekts steht die intensive Betreuung und Begleitung zum nachhaltigen Markteintritt. Eine Projektleitung steht den Teilnehmenden während der gesamten Laufzeit zur Verfügung, um stabile Geschäftsbeziehungen zu fördern.

Das Projekt umfasst Informationsveranstaltungen und Webinare in Deutschland, eine EinkäuferInnen- und Informationsreise für potenzielle Partner zu Fachmessen und Betrieben deutscher Teilnehmenden sowie Markterkundungs- und Geschäftsanbahnungsreisen nach Côte d'Ivoire. Eine Leistungsschau in Côte d'Ivoire, eine Zielmarktanalyse, Workshops und individuelle Marktinformationen runden das Angebot ab. Zusätzlich finden Einzelberatungen, Erfahrungsaustausch und Netzwerktreffen statt, ergänzt durch aktuelle Marktinformationen. Die genaue Planung der Reisen und Veranstaltungen wird im Auftakt-Workshop gemeinsam mit allen Teilnehmenden erarbeitet.

Vorläufiger Programmauszug des Verbundprojekts 2024-2025/26

Zeitraum	Geplante Veranstaltung	Veranstaltungsort	Programminhalte
Februar 2025	Auftakt-Workshop	Deutschland	<i>Zielsetzung und Erwartungen, Vorstellung des Programms</i>
April 2025	Informationsveranstaltung	Deutschland	<i>Expertenvorträge zu Zielland und Zielsektor</i>
Anfang Juni 2025	Webinar	online	<i>Fachvorträge, Interviews, interaktive Präsentationselemente und Diskussionsrunde</i>
Mitte/Ende Juni 2025	Markterkundungsreise	Côte d'Ivoire	<i>Seminare, Workshops, Unternehmens- und Behördenbesuche vor Ort</i>
Oktober 2025	Leistungsschaureise	Côte d'Ivoire	<i>Symposium zur Präsentation der deutschen Teilnehmenden, fachlicher Austausch</i>
November 2025	Steuerungstreffen	Deutschland	<i>Projektstatus, Planung der nächsten Schritte</i>
Perspektive für 2026:			
Februar 2026	Webinar	online	<i>Ausschreibungen, Fördermöglichkeiten, aktuelle Themen</i>
März 2026	Geschäftsanbahnungsreise	Côte d'Ivoire	<i>Präsentationsveranstaltung, Site Visits, B2B Meetings</i>
Mai 2026	Informationsreise (Incoming)	Deutschland	<i>Informationsveranstaltung, Besichtigungen, Besuch der IFAT München</i>
Ende September 2026	Leistungsschaureise	Côte d'Ivoire	<i>Symposium zur Präsentation der Leistungsstärke deutscher Unternehmen, fachlicher Austausch</i>
November 2026	Abschlusstreffen	Deutschland	<i>Projektauswertung, Planung weiterer Schritte</i>

Hintergrund: Verbundprojekt des BMWK

Das BMWK-Markterschließungsprogramm (MEP) soll kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), Selbstständigen der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogenen freien Berufen und wirtschaftsnahen Dienstleistern mit Geschäftsbetrieb in Deutschland den Einstieg in neue Märkte erleichtern und zu weiteren Erfolgen der Exporttätigkeit führen. Das MEP-Modul Partner für internationale Geschäftsentwicklung (Verbundprojekt) ist eine Maßnahme aus dem Angebot des MEP.

Für eine erfolgreiche Exporttätigkeit auf Auslandsmärkten sind für diese Zielgruppe eine intensive und spezifische Vorbereitung und Sondierung von Geschäftsmöglichkeiten sowie eine Unterstützung bei der Geschäftsentwicklung vor Ort von großer Bedeutung. Durch eine mehrjährige strategische Bearbeitung eines ausgewählten Zielmarktes soll den Teilnehmenden ermöglicht werden, auch in schwierigen bzw. eher unbekanntem, genauso wie in strategisch bedeutenden, Zielmärkten Fuß zu fassen und nachhaltige Kontakte sowie Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Teilnahmebedingungen und Kosten

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf maximal 10 Unternehmen begrenzt. Anmeldungen werden nach Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. KMU haben Vorrang vor Großunternehmen.

Das Verbundprojekt unterliegt den De-minimis-Regelungen. Den Teilnehmern werden die individuellen Leistungen in Anwendung der entsprechenden EU-Verordnung bescheinigt. Die Kosten für die förderungsrelevanten Beratungsleistungen müssen nur dann gezahlt werden, wenn die EU-Freigrenzen für De-minimis (300.000 Euro in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren) bereits ausgeschöpft wurden. Für die geförderte Teilnahme ist mit der Anmeldung eine De-minimis-Erklärung über die Nichtausschöpfung der Freigrenze abzugeben und nach Ablauf eines Projektjahres zu aktualisieren.

Die Teilnehmer tragen ihre individuellen Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten. Der Jahresbeitrag der Teilnehmenden beträgt für jedes Programmjahr (12 Monats-Zyklus) und in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 1.500 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten;
- 2.250 Euro (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten;
- 3.000 Euro (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. Euro Jahresumsatz oder ab 500 Beschäftigten.

Für die Teilnahme an Auslandsmessen gelten die Teilnahmebedingungen des Auslandsmesseprogramms.

Anmeldung und Kontakt

Möchten Sie Teil des Verbundprojektes werden? Dann melden Sie sich einfach über das beiliegende Formular oder über die Projektwebseite an: www.germantech.org/verbundprojekt-cote-d-ivoire-2024-26-wasserwirtschaft

Haben Sie Interesse an einer Teilnahme und möchten Sie die Möglichkeit eines kostenlosen Beratungsgesprächs in Anspruch nehmen?

Unsere Projektleiterinnen, Isabel Kotnyek und Monica Di Benedetto, stehen Ihnen gerne für persönliche Rückfragen zur Verfügung:

SBS systems for business solutions GmbH

Budapester Str. 31, 10787 Berlin

Telefon: 030 8145981-41; 030 8145981-40

E-Mail: i.kotnyek@sbs-business.com; m.dibenedetto@sbs-business.com

Ihr Expertenteam

Projektdurchführer – SBS systems for business solutions



Seit 1999 entwickelt SBS maßgeschneiderte Lösungen für komplexe Internationalisierungsprojekte. Seit 2006 führen wir diese vornehmlich im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz durch. Das Kerngeschäft liegt in der Beratung und Unterstützung mittelständiger Unternehmen bezüglich ihrer weltweiten Exportaktivitäten. SBS verfügt über langjährige Erfahrungen in der Planung und Realisierung von Projekten, Workshops, Events und B2B-Geschäftstreffen. Die von uns umgesetzten Projekte, erleichtern deutschen Unternehmen den Markteintritt im Ausland und helfen bei der Erschließung neuer Absatzmärkte. Wir arbeiten dabei eng mit unseren Partnern weltweit zusammen und setzen öffentlich geförderte Projekte erfolgreich um.

Kooperations- und Branchenpartner in Deutschland: German Water Partnership e.V.



German Water Partnership e.V. ist das Netzwerk der international orientierten deutschen Wasserbranche mit rund 300 Mitgliedern mit dem erklärten Anliegen, die Wettbewerbsstellung der deutschen Wasserwirtschaft und -forschung auf internationalen Zielmärkten nachhaltig zu stärken und einen Beitrag zur Lösung der globalen wasserwirtschaftlichen Problemstellungen zu leisten. Die daraus entstehende Kooperation der Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik gewährleistet, dass deutsches Know-how und Erfahrungen bestmöglich genutzt werden.

Kooperationspartner im Zielland – Delegation der Deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire



Mit der offiziellen Eröffnung im Juni 2023 der Delegation der Deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire in der Wirtschaftsmetropole Abidjan, wird das Netzwerk von Auslandshandelskammern und Delegationen der deutschen Wirtschaft (AHKs) um einen Standort reicher. In der designierten Region deckt die Delegation der deutschen Wirtschaft in Côte d'Ivoire Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Guinea, Mali, Senegal, Togo und Kamerun ab. Als klassische Serviceleistung bietet die Delegation deutschen Unternehmen Erstinformationen zu Zielmärkten, Branchen- und Marktanalysen, Kontaktabklärung, Adressrecherchen, Geschäftspartnersuche, sowie die Organisation von B2B Meetings an. Außerdem betreut die Delegation das Netzwerk deutscher Unternehmen in Côte d'Ivoire und bietet regelmäßig Informations- und Netzwerkabende für ihre Mitglieder an.

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

